

Arthur Schnitzler an Robert Adam, 11. 7. 1915

|Dr. Arthur Schnitzler

Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

Sternwartestraße

|Herrn Dr. Robert Adam Pollak,

Bezirksrichter in Zistersdorf

Zistersdorf

5 N. Oe. –

Niederösterreich

|Dr. Arthur Schnitzler

11/7 1915

Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

Sternwartestraße

Verehrter Herr Doctor, erst gestern Abend bin ich dazu gekommen Ihre Komoedie zu lesen – in einem Zug, da sie mich amusiert hat; technisch ist sie auch nicht
10 übel – aber im ganzen ist es dann eine etwas grobe und in ihrer Accentuiertheit unwahrscheinliche und recht willkürlich wirkende Sache, mit der nicht übermäßig ^vviel^v dichterische Ehren aufzuheben sind. Immerhin ist sie spielbar und ich denke, Residenzbühne oder Neue Bühne würden sich gegen den Versuch nicht wehren. Daß Sie jede einzelne Figur persönlich kennen, |will ich gerne glauben
15 – und jede einzelne wirkte am Ende, in irgend ein andres Stück gestellt, lebendig wirken; – so auf einen Fleck zusammengebracht, in theatralische Beziehungen ^{Auf}zu^{einander}, zweifelt man gelegentlich auch an ihrer Lebenswahrheit. Deñ nichts ist rachsüchtiger als die Kunst – bis zur Ungerechtigkeit! –
Seien Sie herzlich begrüßt von Ihrem Sie sehr hochschätzenden

Gesellschaft [Eine Gaunerkomödie]

Kammerspiele Wien, Neue Wiener
Bühne

20 Arthur Schnitzler

DLA, 96.34.1/14.

Briefkarte, Umschlag

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Wien, 12. VII. 15«.